

März 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

heute, am 27. März, geht es los! Wir veranstalten die bundesweite Fachtagung „Ökolandbau in der beruflichen Bildung“. Über 100 Experten kommen nach Fulda, um sich zwei Tage lang darüber auszutauschen, wie man Ökolandbau in die berufliche Bildung mit einfließen lässt.

Ökolandbau in der beruflichen Bildung ist ein wichtiges Thema. Um 20 Prozent Ökolandbau bis 2030 in Deutschland zu erreichen, oder wie der Aktionsplan Ökolandbau Niedersachsen fordert, „eine Verdoppelung des Anteils der Bio-Betriebe bis 2025“, brauchen wir gut ausgebildete Fachkräfte. Das Land Niedersachsen arbeitet schon seit 2013 an mehr Ökolandbauunterricht in der landwirtschaftlichen Ausbildung. Wir haben diesen Prozess begleitet.

Bei unserer Arbeit haben wir festgestellt, dass Berufs- und Fachschullehrer in ihrer Ausbildung nicht befähigt werden, Ökolandbau zu unterrichten. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, dass Niedersachsen eine Professur für ökologische Landwirtschaft erhält und Ökolandbau in die Studiengänge der Agrarwissenschaften mit einbezogen wird.

Ich wünsche mir, dass unsere Bemühungen im Bereich der beruflichen Bildung überflüssig werden, weil der Ökolandbau selbstverständlicher Teil der Landwirtschaft in Theorie und Praxis sein wird.

Viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe des KÖN-Monatsberichtes.



Carolin Grieshop

c.grieshop@oeko-komp.de

## Aktionstage Ökolandbau 2019: Jetzt anmelden

Ostern beginnen die 23. Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen. Bio-Höfe, die ihre Hof-feste, Erntefeste, „Tage der offenen Tür“ oder andere Veranstaltungen anmelden möchten, können das ab sofort tun. Dafür müssen sie ihre Termine auf der Webseite der Aktionstage in ein Formular eintragen: [www.aktionstage-oekolandbau.de/veranstalter/](http://www.aktionstage-oekolandbau.de/veranstalter/). Auch biozertifizierte Verarbeiter können an den Aktionstagen teilnehmen, wenn ihre Veranstaltungen wie Betriebsführungen, Verkostungsaktionen oder Märkte und Messen öffentlich sind. Das KÖN bewirbt die Veranstaltungen der Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen kostenlos über Plakate, Pressemitteilungen und Anzeigen. Auf einigen Terminen kann es mit einem eigenen Info-Stand vor Ort sein oder individuelle Aktionen organisieren und betreuen.

Sabrina Amtsberg, s.amtsberg@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-68



## Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

### **KÖN übernimmt die Aufgabe, Wissen weiterzutragen**

#### **Ecostack: Verbesserung der Ökosystemleistung**

Das KÖN arbeitet im Projekt „Ecostack“ mit, bei dem sich Projektpartner aus zwölf Nationen um die Verbesserung von Ökosystemleistungen in der Landwirtschaft kümmern wollen. Es gibt elf Arbeitspakete. Dabei geht es zum Beispiel darum, die Ansiedlung von Nützlingen zu fördern. Das KÖN bearbeitet das Thema „Transfer Wissenschaft-Landwirtschaft und zurück“ und wird an den Empfehlungen zur Verbesserung der Ökosystemleistungen mitwirken. Das Projekt läuft fünf Jahre lang.

Carolin Grieshop, [c.grieshop@oeko-komp.de](mailto:c.grieshop@oeko-komp.de), Tel. 04262-9593-00

#### **Saatgut-Verkauf: Angebote prüfen**

Jetzt ist wieder Saison, unter anderem Getreide auszusäen und Kartoffeln zu pflanzen. Das nutzen auch einige Kollegen, um Saatgut zu verkaufen. Angebote zu biologischem Saatgut gibt es zum Beispiel in der entsprechenden Rubrik auf dem KÖN-Webportal „Bio-Warenbörse“. Das KÖN möchte darauf hinweisen, dass die Saatgut-Treuhand auch die Bio-Warenbörse im Blick hat und auf Konformität überprüft. Hinweise auf einen Verstoß gegen unerlaubten Nachbau von Saatgut wird unter anderem in Anzeigentexten, auch in den Kategorien „Speise- oder Konsum“ gesehen, wenn mit Angaben zu Sorten, Sortierungen, „gereinigter Ware“ oder gar gleich „1. Nachbau“ geworben wird. Das ruft Testkäufer auf den Plan. Das KÖN möchte alle Inserenten der Bio-Warenbörse darauf hinweisen, nur rechtskonforme Angebote zu formulieren und auf der Bio-Warenbörse einzustellen. Jeder Inserent ist für seinen Anzeigentext selbst verantwortlich.

Thomas Warnken, [t.warnken@oeko-komp.de](mailto:t.warnken@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-67

#### **Postkarten für Hofläden kostenlos**

Das KÖN bietet Direktvermarktern für ihren Hofladen kostenlose Postkarten-Sets zum Thema Naturschutz an. Es sind neun Postkarten pro Set mit Motiven wie Biene, Hase oder Feldlerche. Mit ihnen soll die Botschaft „Ökolandbau ist ein Mehrwert für die Natur“ über die Kunden verbreitet werden. Die Postkarten haben kleine Texte, zum Beispiel zum Grundwasserschutz durch die ökologische Bewirtschaftung. Auch mit Zahlen, wie der, dass sieben Mal mehr Feldlerchen auf Ökoflächen zu finden sind als auf konventionell bewirtschafteten Flächen, werden Hofladenkunden über die Vorteile des Ökolandbaus informiert. Jeder Betrieb kann 50 Postkartensets – das sind 450 Postkarten – kostenlos bestellen.

Maximilian Heller, [m.heller@oeko-komp.de](mailto:m.heller@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-84



## Öko-Fachberatung Niedersachsen gegründet

Mitte dieses Jahres wird sich der „Ökoring“ aus der Fachberatung der Öko-Betriebe in Niedersachsen zurückziehen. Die landwirtschaftlichen Beratungen werden seit Anfang 2019 vom KÖN, von Bioland, Demeter sowie Naturland gemeinsam angeboten. Die Beratungsangebote sind auf der Webseite [www.oeko-fachberatung.de](http://www.oeko-fachberatung.de) zusammengefasst. Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums fördert diese Beratungsangebote durch Zuschüsse.

Jutta Beringer, [j.beringer@oeko-komp.de](mailto:j.beringer@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-82

	Angebot 1	Angebot 2	Mitarbeiter, Tel.
<b>KÖN</b>	Beratung im Rahmen der ELER Förderung tel. Beratung, Teilnahme am Betriebsvergleich		Ulrich Ebert 04262/9593-13 Max Heller 04262/9593-84 Ingrid Meichelböck 0174-1867531 Eva Meyerhoff 04262/9593-62 Birgit Petersen 04262/9593-65 Andreas Böning 04262/9593-81
<b>Bioland</b>	Beratungspaket Basis: Rundschreiben tel. Beratung, Teilnahme am Betriebsvergleich	Beratungspaket Basis plus und Basis plus Gärtner: Rundschreiben, tel. Beratung, Teilnahme am Betriebsvergleich. Plus: Info-Fax, Gärtnerbrief, Beratung im Rahmen der ELER Förderung	Harald Rasch 04262/9590-23 Otto Volling 04262/9590-17 Achim Holzinger 04262/9590-16 Daniel Rolfsmeyer 04262/9590-42 Daniel Bischoff 04262/9590-24 Eike Poddey 04262/9590-57 Martin Kötter-Jürß 0251/92436360
<b>Naturland</b>	Beratung im Rahmen der ELER Förderung tel. Beratung, Teilnahme am Betriebsvergleich		Wilfried Dreyer 04262/9594-11 Holger Buck 04262/9594-25 Andreas Jessen 04262/957267 Harmen Gehrke 0170/2138136 Annette Alpers 02527/91971-56
<b>Demeter im Norden</b>	Beratung im Rahmen der ELER Förderung tel. Beratung, Teilnahme am Betriebsvergleich		Gerhard Reil 04131-83088-16 Jan Löning 0176-21306177 Götz Daniel 0170 8028261 Ole-Peter Tietjen 0176-31720568 Mabelle Tacke 0170-6989137 Nikolai Pack 0174-1712919

## Neue Mentorin mit Schwerpunktthema Existenzgründung

Die Mentoren des Mentoren-Netzwerkes Ökolandbau kamen auf dem Neubauer Hof in Stuckenborstel zu ihrem dritten Treffen zusammen. Das erste Mal dabei war die neue Mentorin Anna van der Laan. Durch ihre Tätigkeit als Seminarleiterin der Freien Ausbildung im Norden und auf Grund persönlicher Erfahrungen mit dem Thema liegt ihr Schwerpunkt auf Existenzgründung und Hofübergabe. Die Mentoren im Netzwerk betreuen derzeit neun Betriebe. Themen sind neben Hofgründung und Hofübernahme auch Crowd-Funding und Betriebserweiterung. Weitere Informationen über [www.mentoring.bio](http://www.mentoring.bio).

Laura Bertzbach [l.bertzbach@oeko-komp.de](mailto:l.bertzbach@oeko-komp.de), Tel.: 04262/9593-85

## Zuckerrübenanbau 2018: Weniger Probleme mit Beikraut

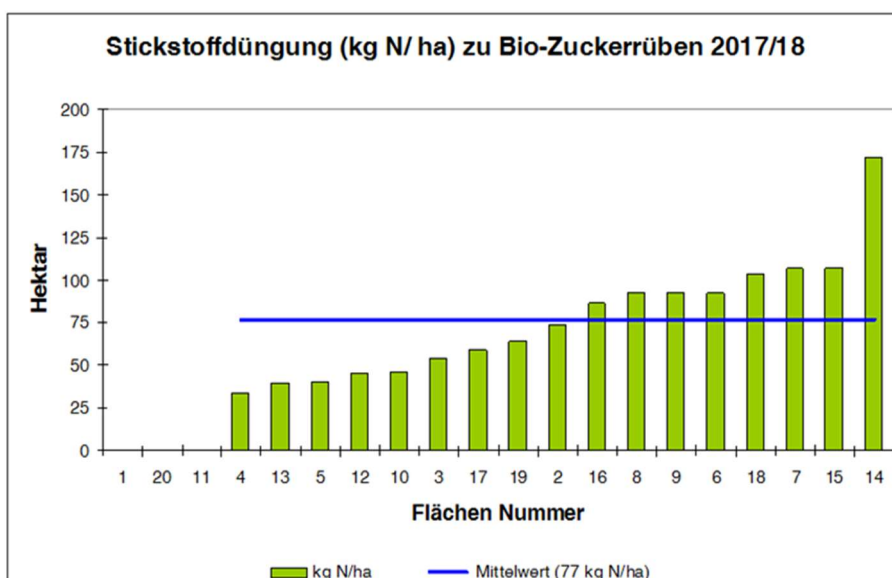
Im vergangenen Jahr hat das KÖN wieder die Anbaudaten von Öko-Zuckerrübenflächen ausgewertet. Insgesamt wurden Daten von 20 Schlägen von 14 Betrieben betrachtet und damit eine Rüben-Anbaufläche von insgesamt 163 ha. Das sind 40 Prozent der Bio-Rübenfläche Norddeutschlands.

Der Vegetationsverlauf des Jahres 2018 war durch Trockenheit und hohe Temperaturen gekennzeichnet, während im Vorjahr sehr hohe Mengen Niederschläge fielen. Deshalb waren Beikrautkeimung und Unkrautwachstum auf den Rübenflächen 2018 relativ gering. Dazu trugen auch verbesserte Unkrautbekämpfungstechniken bei. 2018 waren die Unkrautbekämpfungskosten im Durchschnitt 25 Prozent niedriger als 2017. Auch neu umgestellte Flächen und Betriebe hatten geringere Aufwändungen für die Unkrautbekämpfung.

Wie im Vorjahr säten zwei Drittel der begleiteten Betriebe die Zuckerrüben Anfang der zweiten Aprilwoche aus. Im Durchschnitt der Rübenanbauflächen wurden 77 kg N/ha Wirtschaftsdünger ausgebracht. Dabei wurde auf 54 Prozent der Rübenflächen Hühnertrockenkot (HTK) verwendet. Rund die Hälfte der HTK-Düngung zum Rübenanbau erfolgte bereits im Herbst zur Zwischenfrucht. Gärreste, Gülle und weiterer HTK wurden im Frühjahr vor der Saat ausgebracht. Im trockenen Jahr 2018 waren unter den zehn Betrieben mit den höchsten Erträgen sieben Betriebe mit Beregnungsanlagen.

Die Ergebnisse der Zuckerrüben-Anbaudatenauswertung werden am 3. April auf der KÖN-Webseite [www.oeko-komp.de](http://www.oeko-komp.de) veröffentlicht.

Ulrich Ebert, [u.ebert@oeko-komp.de](mailto:u.ebert@oeko-komp.de), Tel04262/9593-13



Das KÖN hat Anbaudaten von 20 Zuckerrüben-schlägen von 14 Bio-Betrieben ausgewertet. Im Durchschnitt wurden sie mit 77 kg N/ha gedüngt.



## Neue KÖN-Broschüre informiert über das EU-Schulprogramm

Schulen und Kindergärten, die Bio-Obst, -Gemüse und -Milch über das EU-Schulprogramm beziehen möchten, müssen sich jedes Jahr neu bewerben. Die Bewerbungsfrist für das kommende Schuljahr beginnt am 29. April um 10 Uhr und endet am 14. Mai. Bio-Lieferanten, dazu zählen auch Bio-Höfe und -Gärtnereien, können selbst auf die Einrichtungen zugehen und sie über die Bewerbungsfrist informieren. Dafür hat das KÖN eine neue Broschüre herausgegeben, die in kurzer und knapper Form die Schulen und Kindergärten über das Bewerbungsverfahren, die Chancen des Programms und die Pflichten unterrichtet. Bio-Lieferanten können die Broschüre für ihre Werbung kostenlos nutzen und Exemplare im KÖN bestellen bei Bettina Stiffel, [b.stiffel@oeko-komp.de](mailto:b.stiffel@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-64.

## Geflügel in Obstanlagen – erste Hühner sind da

Das KÖN arbeitet seit wenigen Wochen an einem Projekt der Europäischen-Innovations-Partnerschaft (EIP) mit dem Titel „Geflügel in Obstanlagen“. Es wird auf drei Öko-Obstbaubetrieben im Alten Land durchgeführt. Die Aufgabe ist es herauszufinden, ob die Haltung von Geflügel in Obstanlagen die Insekten wie Apfelwickler und Kirschessigfliege reduzieren kann. Zudem wollen die Obstbauern prüfen, ob sie ihre Flächen durch die Geflügelhaltung zusätzlich wirtschaftlich nutzen können. Um herauszufinden, welche Tierart sich am besten in die Betriebsabläufe des Erwerbsobstbaus einbinden lässt, werden in dem EIP-Projekt sowohl Legehennen als auch Mastputen gehalten.

Die Legehennen stehen in Apfelanlagen, die Puten in Apfel- und in Kirschanlagen. Geplant sind zwei Putenmastdurchgänge im Jahr. Auf den Versuchsflächen werden der Befall mit Schadinsekten sowie die vom Geflügel verursachten Schäden an Bäumen und Früchten erfasst und bewertet. Auch die Böden werden begutachtet. Anfang März wurden die Mobilställe geliefert. Mitte März haben die ersten 225 Junghennen ihren Stall in einer Obstanlage bezogen. Die erste Gruppe Putenküken ist geschlüpft und wartet auf den Umzug in einen neuen, speziell auf ihre Bedürfnisse angepassten Mobilstall. Voraussichtlich Mitte April werden die Puten dann in die Obstanlage umziehen.

Olaf Schmidt-Lehr, [o.schmidt-lehr@oeko-komp.de](mailto:o.schmidt-lehr@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-00

## Nachrichten für den Norden

### Tierwohl-Prämien nur noch für Schweine

Noch bis zum 15. Mai können Landwirte Prämien für besonders tiergerechte Haltung beantragen. 2019 wird nur noch die Schweinehaltung gefördert. Es gibt eine „Ringelschwanzprämie“ für Mastschweine, „Sauen-“ sowie „Ferkelprämie“. Die Förderung der Legehennen ist ausgesetzt. Die Antragsformulare und weitere Informationen können unter [www.tierwohl.niedersachsen.de](http://www.tierwohl.niedersachsen.de) eingesehen werden.



## Projektförderung für Lebensmittelunternehmen

Kleine und mittlere Unternehmen unter anderem aus den Bereichen der Lebensmittel-Wertschöpfungsketten können sich für das „VIDA-Programm“ bewerben. VIDA unterstützt die Umsetzung von Innovationsprojekten in Europa. Das Programm hat das Ziel, die Ressourcen- und Energieeffizienz in Lebensmittelunternehmen zu steigern und somit zukünftigen Ressourcenverknappungen entgegenzuwirken. VIDA wird durch die EU gefördert und bietet Unternehmen bis zu 100 Prozent Förderung an. Unternehmen können sich ab sofort mit ihren Projektideen bewerben. Weitere Informationen dazu über die Webseite [www.vidaproject.eu/about/](http://www.vidaproject.eu/about/) und Henning Niemann, [h.niemann@oeko-komp.de](mailto:h.niemann@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-63.

### Termine

**Di., 9.4.**  
10.30 Uhr  
bis 16.30 Uhr

#### **Umstellerseminar und Thema Wintergetreide striegeln**

Themen: Vermarktung von Bio-Druschfrüchten und Marktsituation zur Ernte 2019, Grundlagen des Striegeln, Vorstellung der Striegeltechnik der Hersteller: APV, Einböck und Treffler, Striegeln in Wintergetreide. Veranstalter: Bioland, Anmeldung: Daniel Rolfsmeyer, [daniel.rolfsmeyer@bioland.de](mailto:daniel.rolfsmeyer@bioland.de), Tel.:0151-67012546. Ort: 21358 Mechterßen

**Mo., 29.4.,**  
10 bis 13 Uhr

#### **KÖN-Umstellersprechtag**

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung vorgestellt und diskutiert. Diese sind unter anderem die Gesetze und Verordnungen zum Ökolandbau, die Förderung sowie Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Veranstalter: KÖN, Teilnahmebeitrag: 50 Euro, Anmeldung: Tel. 04262/9593-18, Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen, Bahnhofstraße 15b, 27374 Visselhövede

[www.oeko-komp.de](http://www.oeko-komp.de)

IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH  
V.i.S.P. Carolin Grieshop  
Bahnhofstraße 15 b  
27374 Visselhövede  
  
Tel: 04262/ 9593-00  
Fax:04262/ 9593-77  
[info@oeko-komp.de](mailto:info@oeko-komp.de)

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln  
des Landes Niedersachsen gefördert

